

Stadtverwaltung · Postfach 21 80 · 88191 Ravensburg

An die  
lokale, regionale und überregionale Presse

**Kulturamt**

Weingartner Hof  
Kirchstraße 16  
88212 Ravensburg  
Tel.-Zentrale (0751) 82-0  
[www.ravensburg.de](http://www.ravensburg.de)

Eva Appel  
Zimmer 3.9  
Telefon (0751) 82-536  
Telefax (0751) 82-60536  
[eva.appel@ravensburg.de](mailto:eva.appel@ravensburg.de)

**01.10.2010**

**Veranstaltungen des Kulturamtes Ravensburg im November 2010**

**Kartenvorverkauf**

- Tourist Information Ravensburg, Kirchstraße 16, 88212 Ravensburg, Telefon (0751) 82-800, E-Mail [tourist-info@ravensburg.de](mailto:tourist-info@ravensburg.de)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-17.30 Uhr, Samstag 10-13 Uhr
- online: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)
- Den **Spielplan 2010/2011 des Ravensburger Abonnements** finden Sie unter <http://www.ravensburg.de/rv/tourismus/kultur/theater.php>.

**Theater und Konzert**

Donnerstag, 4. November 2010  
Konzerthaus Ravensburg, 20 Uhr

**Dracula**

Das Böse hat einen Namen: Dracula. Der blutsaugende Graf, Inbegriff des Vampirs, hat Transsylvanien den Rücken gekehrt und sich in London niedergelassen. Ausgerechnet auf die junge Frau seines Anwalts hat er es abgesehen. Allein die Liebe ihres Mannes könnte sie retten. Wird die Liebe stark genug sein? Diese Bühnenfassung von Bram Stokers Roman ist so prickelnd und lebendig wie seine untote Hauptfigur: mit live gespielter Zigeunermusik, einer opulenten Ausstattung, kühner Akrobatik - und mit restlos fesslender düsterer Romantik.

Donnerstag, 18. November 2010  
Konzerthaus Ravensburg, 20 Uhr  
Einführung 19.30 Uhr

**Onkel Wanja**

Szenen aus dem Landleben von Anton Tschechow

Theater Lindenhof Melchingen, Regie: Franz Xaver Ott

**Öffnungszeiten**

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr  
Di und Mi 14 bis 16 Uhr  
Do 14 bis 17:30 Uhr

**Bus, Auto**

H Marienplatz  
H Gartenstraße  
P1 Tiefgarage Marienplatz  
P3 Parkhaus Frauentor

**Bankverbindungen**

KSK Ravensburg  
Konto 48 000 206  
BLZ 650 501 10

Voba Ravensburg  
Konto 300 300 000  
BLZ 630 901 00

Wanja bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Nichte Sofia ein Landgut, das Sofia gehört. Die Arbeit ist hart, aber sie können von den Einnahmen leben. Als Sofias Vater ankündigt, dass er das Gut verkaufen will, um seinen aufwändigen Lebensstil in der Stadt zu finanzieren, schießt Wanja auf ihn. Und dennoch: „Es bleibt alles beim Alten“, resümiert Wanja resigniert. Tschechow lässt im „Wanja“ klar strukturierte Verhältnisse und scheinbar gefestigte Beziehungen zerfallen. Bedeutender als die Handlung ist aber die Atmosphäre des Stücks: „Sie ist ein Konzentrat aus Wahrheit, das gespielt werden muss, [...] jenseits aller Worte“ (S. Melchinger).

Freitag, 26. November 2010  
 Konzerthaus Ravensburg, 20 Uhr  
 Einführung 19.30 Uhr

**Münchener Kammerorchester**  
**Pieter Wispelwey, Violoncello**  
**Esther Hoppe, Leitung und Konzertmeisterin**

Pieter Wispelweys Cellospiel zeichnet sich – neben seiner außergewöhnlichen technischen Meisterschaft – durch einen sehr persönlichen Interpretationsansatz aus. Als einer der ersten Cellisten seiner Generation widmet sich Pieter Wispelwey sowohl der historischen Aufführungspraxis als auch der Interpretation der jüngsten Celloliteratur. Wispelwey gilt als einer der charismatischsten Cellisten unserer Zeit.

Programm:

Johann Sebastian Bach: 4 Kontrapunkte aus „Kunst der Fuge“  
 Jonathan Harvey: Streichquartett Nr. 1 (1977)  
 Antonio Vivaldi: Concerto für Violoncello, Streicher und Cembalo h-Moll RV 424  
 Igor Stravinsky: Suite Italienne für Solo-Cello und Streicher (Bearbeitung von Benjamin Wallfisch)  
 Ludwig van Beethoven: Große Fuge B-Dur op. 133 (Fassung für Streichorchester)

## Kinder-Uni

Freitag, 12. November 2010, 15 Uhr  
 Weingarten, Hörsaal NZ 042

**Ich mag Tiere – du auch?**  
 Melanie Konya, PH

Wir nutzen viele Produkte, die von Tieren kommen. Wie leben diese Tiere und was sagt die Werbung dazu? Welche Probleme gibt es und was kann man dagegen tun?

Nur für Kinder mit bestätigter Anmeldung!

## Ausstellung

Seite 3

Dienstag, 9. November 2010  
Kornhaussaal, 19 Uhr

### **KunstCafé: Joseph Beuys und die „Soziale Plastik“**

Diavortrag von Marie-Theres Scheffczyk

„Eine Gesellschaftsordnung wie eine Plastik zu formen, das ist meine und die Aufgabe der Kunst.“ Mit seinem „erweiterten Kunstbegriff“ hat Beuys die Kunst unmittelbar auf den Weg ins Leben gebracht. Jeder Mensch kann sich an der Formung dieser Gesellschaftsordnung, der „sozialen Plastik“, wie Beuys es nennt, schöpferisch beteiligen und ist so gesehen ein Künstler. Hierfür gilt es, sich mit allen Sinnen um Erweiterung des Bewusstseins zu bemühen, um so in den unterschiedlichsten Lebensbereichen an Klarheit, Einsicht und Verantwortungsgefühl zu gewinnen. Welch zentrale Rolle für Beuys hierbei vor allem christliches, daneben aber auch anthroposophisches Gedankengut spielt, das steht im Mittelpunkt des Vortrages.

Die Kunsthistorikerin Marie-Theres Scheffczyk war viele Jahre Dozentin an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Konstanz und versteht es wie wenige, für moderne Kunst zu begeistern.

Dauer des Vortrages ca. 50-60 Minuten, danach Möglichkeit zur Diskussion

Das KunstCafé ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtbücherei und Kulturamt.

### **Joseph Beuys. Schamane**

Werke aus der Sammlung Konzett

### **Eine Ausstellung der Städtischen Galerie Ravensburg vom 2. Oktober bis 16. Januar 2011**

Die Ausstellung „Joseph Beuys.Schamane“ stellt erstmals die schamanistischen Bezüge im Werk des deutschen Künstlers (1921–1986) in den Mittelpunkt. Wie kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts integrierte Joseph Beuys mythische Vorstellungswelten und Wahrnehmungsweisen in das naturwissenschaftlich und erkenntnistheoretisch geprägte Denken der Gegenwart. Die geheimnisvoll-spirituelle Ausstrahlung seiner Exponate rührt nicht zuletzt daher, dass er Traditionen des Schamanismus, der Alchemie, der Magie und der Volksheilkunde in sein künstlerisches Schaffen integrierte und – mehr noch: diese zum festen Bestandteil seines Denkens und Schaffens machte.

Über 50 Zeichnungen, Fotografien, Multiples und Videos veranschaulichen, wie intensiv sich Beuys mit dem Schamanismus beschäftigte und Rituale in sein Werk einfließen.

Kuratoren: Dr. Nicole Fritz und Hans-Peter Wipplinger

Städtische Galerie Ravensburg  
Gespinstmarkt, 88212 Ravensburg  
Tel. 0751 / 36 38 714 oder 82-109

**Öffnungszeiten** Di – So 10-13 und 14-18 Uhr

**Öffentliche Führungen** jeweils sonntags 11 Uhr

**Kunst-Genuss** – Kurzführung jeweils mittwochs 12:30 Uhr

**Gruppenführungen** Anmeldung unter Tel. 0751 / 82-109

**Kunst im Gespräch** am **Samstag, 6. November 2010, 14 Uhr:**

**Hasenweg im Argental.** Wanderung mit Matthias Schenk, Treffpunkt am  
Humboldt-Haus im Internationalen Kulturzentrum Achberg

Weitere Informationen, Begleitprogramm und museumspädagogische  
Unterlagen unter [www.ravensburg.de](http://www.ravensburg.de)